



Liebe Elsebadfreunde, liebe Mitglieder im Förderverein.

Wie in jedem Jahr vor dem Anbaden in unserem Elsebad erfüllen wir auch heute gern die Aufgabe, Ihnen, den Mitgliedern des Fördervereins, über unsere Tätigkeiten, über Fortgang und Stand unseres Bürgerprojekts im vergangenen Jahr zu berichten. Es kann aber nicht nur ein Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes sein, denn dieser ist gestützt von der großen Zahl der Mitglieder des Fördervereins. Ihnen, die durch Beiträge und Spenden, die durch ihre Mitgliedschaft das Elsebad überhaupt erst ermöglichen, Ihnen gebührt deshalb an erster Stelle ein ganz großer Dank!

Es ist aber wirklich auch eine Freude, mitwirken zu können bei einem Projekt, das so vielen Menschen so viel Freude und Spaß bereitet wie das Elsebad – im vergangenen Jahr waren es trotz allem über 80.000 Besucher, die das Team Elsebad begrüßen konnte. Dass das nicht nur Freude, sondern natürlich auch viel Arbeit bedeutet, will ich nicht verschweigen. Die 130 Mitglieder im Team haben sich wieder richtig ins Zeug gelegt, damit alles nicht nur gut funktioniert, sondern schön, einladend und freundlich ist. Wichtig ist aber auch, dass wir dieses Team nicht überfordern. Dem unermüdlich wirkenden Team gebührt der nächste große Dank!

Und die Besucher spüren das sehr deutlich: Dass dies unsere gemeinsame Veranstaltung ist, dass hier Menschen mit Herzblut bei der Sache sind; dies ist ein Ort, zu dem sie gern kommen – sonst wären es sicher nicht so viele! Ohne unsere treuen Gäste, die bei jeder Witterung Leben ins Elsebad bringen, ginge es auch nicht.

Dass die vergangene Saison für den Badbetrieb keine gute war, weil das Sommerwetter einfach viel zu lange auf sich warten ließ, ist oft genug gesagt worden. Aber es ist nur die halbe Wahrheit: Denn gleichzeitig flossen dem Förderverein sehr viele Spenden zu, so dass das finanzielle Polster, das das Elsebad zur Absicherung dringend benötigt, sogar ausgebaut werden konnte. Das gehört zum Wunder von Schwerte, das Gerd Benner immer beschworen hat: Viele Menschen und Firmen in Schwerte stehen wie selbstverständlich hinter dem Bürgerbad, so selbstverständlich, dass uns auch nach 2 schlechten Sommern überhaupt nicht bange werden muss. Dabei wird nicht jede Unterstützung im Spendentopf sichtbar, wenn uns z.B. Firmen mit Geräten, Arbeitsleistungen oder günstigen Angeboten unterstützen. Bessere Freunde kann man sich eigentlich nicht wünschen – dafür sind wir sehr dankbar!



Dass zu den Unterstützern auch die Stadt Schwerte gehört, ist schon lange kein Geheimnis mehr. Im jährlichen Gespräch mit dem Verwaltungsvorstand finden wir mit unseren Anliegen Gehör und auch manche praktische Lösung, z.B. in Form von Unterstützung durch den Bauhof bei Baumfällarbeiten. Auch was vom FAB noch übrig ist, wird uns zur Nutzung angeboten, die Kollegen kennen sich in den inzwischen ruinösen Räumen schon sehr gut aus. Wir danken für die Unterstützung.

Und last not least können wir mit Hilfe der lokalen Presse – bis hin zum lokalen Hör- und Fernsehprogramm des WDR und von Antenne Unna – das Bürgerbad praktisch ganzjährig im Bewusstsein der Öffentlichkeit halten. Das Elsetaler Presse-Archiv eines Jahres umfasst regelmäßig zwischen 150 und 200 Veröffentlichungen, häufig von uns geschrieben, gelegentlich auch selbst recherchiert, aber immer freundlich in die Lokalspalten aufgenommen. Auch dafür ein herzlicher Dank. An dieser Stelle: Dass mit der Schließung der Lokalredaktionen der Westfälischen Rundschau ein wichtiger Teil der örtlichen Pressevielfalt verloren gegangen ist, bedauern wir sehr.

Unser Anliegen hochzuhalten, heißt für uns auch, dass wir uns in Netzwerken engagieren: So haben wir in der vergangenen Saison – wie angekündigt – Kontakte zum Schwerter Integrationsrat geknüpft, in der Absicht, die Offenheit des Bürgerprojekts für alle hier lebenden Menschen zu unterstreichen. So hat im Mai eine Sitzung des Integrationsrates in unserer Festhalle stattgefunden, bei der wir etwas über die Arbeit dieses Gremiums erfahren konnten, bei dem wir aber vor allem auch unser Bürgerprojekt vorgestellt haben. Dass daraufhin viele Menschen mit Migrationsgeschichte als Helfer ins Bad strömen würden, war nicht zu erwarten, es ist auch nicht eingetreten; dazu bedarf es noch weiterer Informationsanstrengungen unsererseits, die wir in der nächsten Zeit unternehmen wollen, indem wir sozusagen ‚vor Ort‘ das Elsebad und seine Einsatzmöglichkeiten in Migrantenvereinen vorstellen.

Vernetzung fand auch statt zwischen ähnlichen Bürgerbadprojekten wie dem Elsebad: Mit den KollegInnen vom Freibad Dellwig, von der Leitmecke, vom i95 und vom Wiblingwerder Gartenhallenbad sind wir ins Gespräch gekommen – Hartwig wird berichten.

Und auch die Schwerter Bürgerprojekte stehen im Austausch miteinander: z.T. durch gegenseitige Mitgliedschaft wie z.B. mit dem Stadtsportverband, oder auch aufgrund des Engagements der Stadt Schwerte, die demnächst das 3. Vernetzungstreffen von Schwerter Initiativen in der Rohrmeisterei veranstaltet.

Wie viel dieser Arbeit zu schaffen ist, hängt auch immer wieder davon ab, wie viel Kapazitäten wir in unserer Freizeit noch haben. Wenn wir



Mitgliederversammlung am 20.03.2013 Geschäftsbericht

den Spaß an der Arbeit im Elsebad nicht verlieren wollen, dürfen wir uns nicht überfordern. Deshalb sind wir auch darauf angewiesen, dass immer wieder neue Menschen kommen, um sich aktiv in unserem Bürgerprojekt zu engagieren. Um diesem Anliegen Gehör zu verschaffen, haben wir im letzten Jahr eine Postkartenaktion begonnen, und da gibt es tatsächlich auch Erfolge: Seit einem Jahr sind sicher 6 bis 7 neue Helfer ins Team gekommen. Diese Erneuerung brauchen wir aber auch in Zukunft – machen Sie weiter Werbung für das Team. Wir werden das gemeinsam beim Anbadefest auch tun – gleich hören Sie davon.

„Gleich“ – das ist jetzt: Denn jetzt werden Ihnen die KollegInnen darüber berichten, was denn wirklich passiert ist in unserem Elsebad.

1. Mitglieder und Spenden (Brigitte)
2. Bau- und Geländearbeiten (Hartmut)
3. Veranstaltungen (Angelika)
4. KinoKarren (Bernd)
5. ElseKult (Matthes)
6. Öffentlichkeitsarbeit / Internet
7. Geschäftsbericht gGmbH (Hartwig)
8. Kassenbericht (Helga)

Dass es in gut drei Wochen schon losgehen soll mit dem ETS ist schwer vorstellbar, gestern bis ich noch durch das total frisch verschneite Berlin gelaufen. Aber irgendwie werden wir es wieder hinbekommen – dank unserer treuen Freunde!